



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Binzholz

Wald

Schuljahr 2024/2025



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Binzholz	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	62

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Binzholz wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Binzholz vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Binzholz und der Schulbehörde Wald für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Sabine Zaugg, Teamleitung

Zürich, 1. Oktober 2024

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Binzholz wie folgt:



Schulgemeinschaft

Mit viel Engagement, einer gemeinsam gelebten Wertehaltung und zahlreichen Aktivitäten stärkt das Schulteam eine respektvolle Schulgemeinschaft, in der Vielfalt geschätzt wird. Es bietet erfolgreiche Mitwirkungsmöglichkeiten.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitarbeitenden arbeiten in allen Bereichen sowie in exzellent organisierten Strukturen äusserst effektiv, unterstützend und verbindlich zusammen. Das Unterrichtsteam nimmt dabei eine zentrale Rolle ein.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen schaffen mit eingespielter Klassenführung und positiver Erwartungshaltung ein wertschätzendes, lernförderliches Klassenklima. Sie gestalten den Unterricht handlungs- und zielorientiert mit hoher Lernzeit.



Schulführung

Die Leitungsfunktion wird im personellen und pädagogischen Bereich überaus reflektiert, fachkompetent und fördernd ausgeführt. Organisatorische Grundlagen sind sorgfältig eingerichtet, die Kommunikation ist verlässlich.



Individuelle Förderung

Die Schülerinnen und Schüler erhalten häufig ihrem Lernstand entsprechende Aufgaben. Die Lehr- und Fachpersonen begleiten sie bedarfsorientiert in ihren Lernprozessen. Die besondere Förderung sprechen sie sorgfältig ab.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule arbeitet in der Entwicklungsarbeit erkennbar entlang des Qualitätszirkels und plant die Vorhaben mit geeigneten Instrumenten. Die Überprüfungspraxis ist pragmatisch, die Sicherung nachhaltig implementiert.



Beurteilungspraxis

In den Halbzyklen bestehen gemeinsam erarbeitete Absprachen zur Leistungsbeurteilung. Diese erfolgt kriteriengeleitet, berücksichtigt summative und formative Elemente und ist mehrheitlich gut nachvollziehbar.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Schule, Lehr- und Fachpersonen informieren zuverlässig über schulische, klassen- sowie kindbezogene Themen. Die Kooperation mit den Eltern pflegen sie offen und partnerschaftlich. Deren Mitwirkung ist institutionalisiert.



Digitalisierung im Unterricht

Das Schulteam setzt digitale Medien lernunterstützend ein. Verbindliche Vereinbarungen zu deren pädagogischen Nutzung oder eine systematische Präventionsarbeit fehlen weitgehend. Ein IT-Konzept wird aktuell erstellt.

Kurzporträt der Schule Binzholz

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	4	89
Unterstufe	5	111
Mittelstufe	6	117
Mitarbeitende der Schule		Anzahl Personen
Schulleitung		2
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		28
Fachpersonen für Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		8
Fachperson für Schulsozialarbeit/Schulsozialpädagogik		1
Klassenassistenzen		3
Personal Betreuungsangebot (inklusive Leitung)		9
Zivildienstleistende		1

Die Schule Binzholz ist eine von fünf Schulen in Wald. Sie liegt im nordwestlichen Dorfteil an ruhiger Hanglage umgeben von einer malerischen Landschaft, die von Wäldern, Hügeln und landwirtschaftlichen Flächen geprägt ist. Das denkmalgeschützte, herrschaftliche Schulhaus aus dem Jahr 1914 besteht aus zwei Haupttrakten mit Schul- und Gruppenzimmern, Räumen der Tagesbetreuung sowie diversen Büros wie z. B. für die Schulleitung oder die Fachperson Sozialpädagogik. Die beiden Haupttrakte sind durch einen Mitteltrakt verbunden, der seit einer Sanierung einen grosszügigen Arbeits- und Aufenthaltsbereich für Lehrpersonen enthält. Aufgrund wachsender Klassenzahl und Platzmangel beherbergen seit Beginn des Schuljahres 2024/2025 Container vor dem Schulhaus einzelne Klassen. Zudem liegt einer der beiden Doppelkindergarten dezentral in ca. 10 Gehminuten Entfernung.

Im Sommer 2023 hat die Schule Wald eine Leitung Bildung eingeführt; diese Funktion wird seither von einer ehemaligen

Führungsperson der Schule Binzholz eingenommen. Seit dem Schuljahr 2023/2024 setzt sich die Co-Schulleitung deshalb neu zusammen, wobei die Schulleitungspersonen dieses Amt zu 80 bzw. zu 50 Stellenprozenten ausführen.

Die Schulleitungen der vier Primarschulen und der Sekundarschule sowie die Leitung Tagesstrukturen/Frühbereich sind durch die Schulleitungskonferenz SLK, die von der Leitung Bildung geführt wird, miteinander vernetzt. Die Schulpflege besteht aus sieben Mitgliedern und ist oberstes Führungsorgan der Schule Wald. Die Person, welche das Schulpflegepräsidium innehat, ist gleichzeitig Mitglied im Gemeinderat und ist dort für das Ressort Schule zuständig. Die Geschäftsleitung mit Leitung Bildung und Leitung Schulverwaltung stellt die Verbindung und den Austausch zwischen SLK und Behörde sicher. Die zentralen Dienste mit Schulverwaltung, Jugendarbeit, Schülertransporte und Schulgesundheit bilden die «Abteilung Schule» und leisten wichtige Querschnittsaufgaben.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Binzholz dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	27.02.2024
Einreichen des Portfolios durch die Schule	03.06.2024
Evaluationsbesuch	09.09.2024 bis 11.09.2024
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	25.09.2024
Impuls-Workshop	21.11.2024

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 11.04.2024 und 10.06.2024 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	100 %
Rücklauf Eltern	93 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	91 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

18	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	10	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Elternorganisation
5	Interviews mit insgesamt	19	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Schulleitungspersonen
2	Interviews mit insgesamt	2	weiteren Schulmitarbeitenden
2	Interviews mit insgesamt	2	Mitgliedern der Schulbehörde

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Mit viel Engagement, einer gemeinsam gelebten Werthaltung und zahlreichen Aktivitäten stärkt das Schulteam eine respektvolle Schulgemeinschaft, in der Vielfalt geschätzt wird. Es bietet erfolgreiche Mitwirkungsmöglichkeiten.



- » Die wertschätzende und tragend gestaltete Schulgemeinschaft Binzholz zeichnet sich durch eine klare Werthaltung aus, die auf den Grundsätzen der «Neuen Autorität», einem übersichtlichen Orientierungsrahmen und einer gemeinsam getragenen Verantwortung basiert. Mit attraktiven gesamtschulischen und klassenübergreifenden Anlässen fördert die Schule das Zusammengehörigkeitsgefühl der Schülerinnen und Schüler sorgsam.
- » Vielfalt als eine Bereicherung nutzend setzt sich das Schulteam im Rahmen der Schulprogrammarbeit gezielt mit Aspekten der Verschiedenartigkeit auseinander und thematisiert diese wiederkehrend auf vielseitige und kreative Weise mit den Schülerinnen und Schülern.
- » Das demokratische Denken und Handeln erfahren die Schulkinder praxisnah in gut funktionierenden Partizipationsgefässen auf Schul- und Klassenebene. Das Schulteam begegnet den Ideen der Schülerinnen und Schüler offen und unterstützt aktiv bei deren Realisierung.

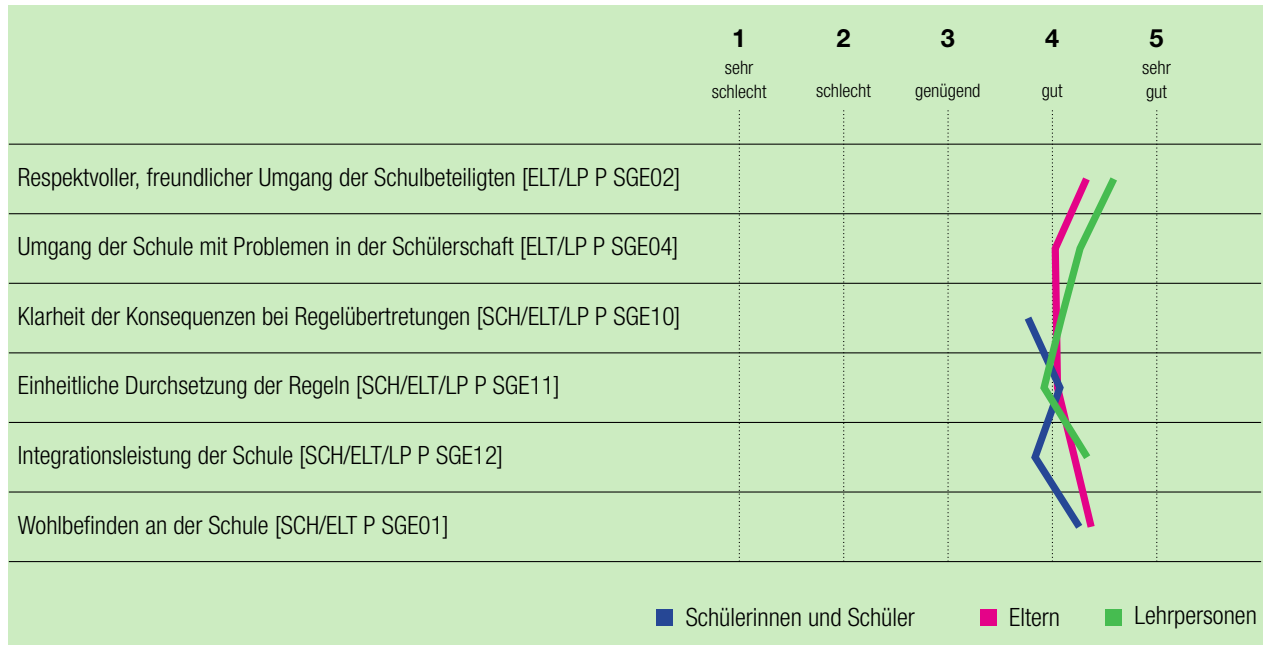


Dem Schulteam gelingt es gut, mit einer klaren, gemeinsamen Haltung eine wertschätzende und freundliche Schulgemeinschaft zu gestalten, in der sich die Schülerinnen und Schüler wohl und zugehörig fühlen. Dabei orientiert es sich konsequent an den Werten der «Neuen Autorität» und nutzt deren Instrumente im Alltag gezielt sowie abgesprochen. Die prägnanten «goldenen Regeln» für den erwünschten Umgang untereinander sind zusammen mit den Schulkindern erstellt und werden für den transparenten sowie kunstvollen Aushang im Schulhaus jährlich von einer Klasse neu gestaltet. Bei Regelmissachtung reagieren die Mitarbeitenden gesprächsorientiert sowie meist umgehend; sie sprechen häufig kontextbezogene Konsequenzen aus oder verlangen eine sinnvolle Wiedergutmachung. In der schriftlichen Befragung beurteilen die Mittelstufenkinder insbesondere die Aussagen zum Umgang untereinander sowie mit Regeln auffallend kritisch und im kantonalen Vergleich aller Primarschulen unterdurchschnittlich (z. B. SCH P SGE09-11). Beliebte, gemeinschaftsfördernde Anlässe bieten den Schulkindern Gelegenheit, sich klassenübergreifend kennenzulernen. Es sind dies z. B. Rituale zum Schuljahresstart und -ende, die Sternen- und Lichterwerkstatt oder das Schulfest. Das «Wir-Gefühl» stärken zudem das oft gesungene, identitätsstiftende «Binzholzlied» oder die verschiedenen Aktivitäten der Gotte/Götti-Klassen.

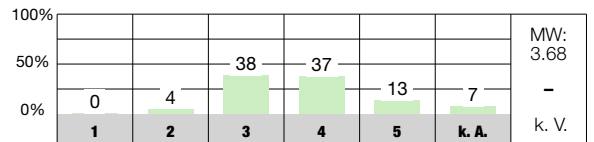
Die vorhandene Vielfalt in Gesellschaft, bei den Schülerinnen und Schülern sowie im Schulteam nimmt die Schule bewusst auf und macht sie im Schulalltag zum Gegenstand. Im Vordergrund des Schulprogrammschwerpunkts «Pädago-

gik mit Vielfalt» stehen aktuell die Sensibilisierung einer gendergerechten Sprache sowie Diskriminierungs- und Rassismusthemen. Das Team beschäftigt sich damit z. B. an Konferenzen und Weiterbildungstagen oder erneuert die Schulbibliothek, indem Bücher mit diskriminierenden Inhalten entsorgt und mit passenden ersetzt werden. Begeistert erzählen die Schülerinnen und Schüler davon, wie sie im Rahmen der Vollversammlung und in altersdurchmischten Gruppen zu Vielfalt, Rassismus oder Hautfarbe philosophieren können.

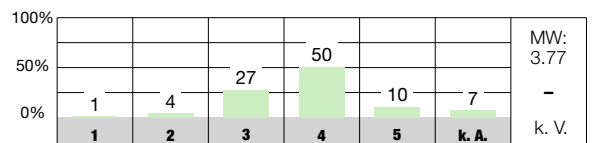
Mehrmals im Jahr organisiert die Schule eine Vollversammlung mit allen Kindern von Kindergarten bis 6. Klasse. Das Kinderparlament findet 14-täglich statt und setzt sich aus interessierten Schülerinnen und Schülern zusammen, die auch in der Vollversammlung eine aktive Rolle einnehmen. Sie tragen z. B. im Rat besprochene Themen vor, führen Befragungen durch oder weisen auf wichtige Abmachungen hin. Im Weiteren sorgen sie für die Verbindung zwischen Kinderparlament und den Klassenräten, indem sie gewisse Traktanden persönlich in die Klassen einbringen. Ferner können alle Schulkinder Anliegen in der Vollversammlung vorstellen oder im Parlamentsbriefkasten deponieren. Die Schule unterstützt die Verwirklichung von Ideen der Schulkinder engagiert, bspw. die Realisierung eines Christbaums auf dem Pausenplatz oder die Projekte zur Biodiversität auf dem Schulareal. Die kürzlich von Schulkindern initiierte Schülerband hat bereits eine erste Auftrittsmöglichkeit erhalten.



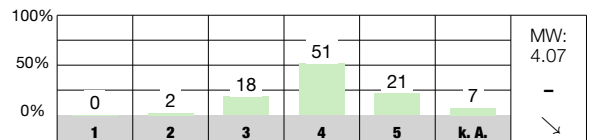
Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen. [SCH P SGE09]



An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält. [SCH P SGE10]



Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. [SCH P SGE11]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen schaffen mit eingespielter Klassenführung und positiver Erwartungshaltung ein wertschätzendes, lernförderliches Klassenklima. Sie gestalten den Unterricht handlungs- und zielorientiert mit hoher Lernzeit.



- » Das Klima in den Klassen zeichnet sich durch eine positive Beziehung sowohl zwischen den Lehrpersonen und Schülern als auch den Schülerinnen und Schülern untereinander aus. Mit einer meist routinierten Klassenführung sowie einer regelmässigen Thematisierung von Befindlichkeiten sorgen die Lehrpersonen erfolgreich dafür, dass sich die meisten Schulkinder in der Klasse wohl fühlen.
- » Die Lehrpersonen organisieren den Unterricht überwiegend klar strukturiert und stimmen die Lerninhalte mit passend aufeinander aufbauenden Schritten adäquat auf die anvisierten Kompetenzen ab.
- » Die Aufträge sind oft herausfordernd und ermöglichen häufig handlungsorientierte Lernzugänge. Mit unterschiedlichen Lernphasen und -formen bewirken die Lehrpersonen vielfach eine aktivierende Rhythmisierung. Die Übungsaufgaben richten sie gut auf das Festigen von Gelerntem aus. Vertiefte Lernreflexionen sind wenig verbreitet.

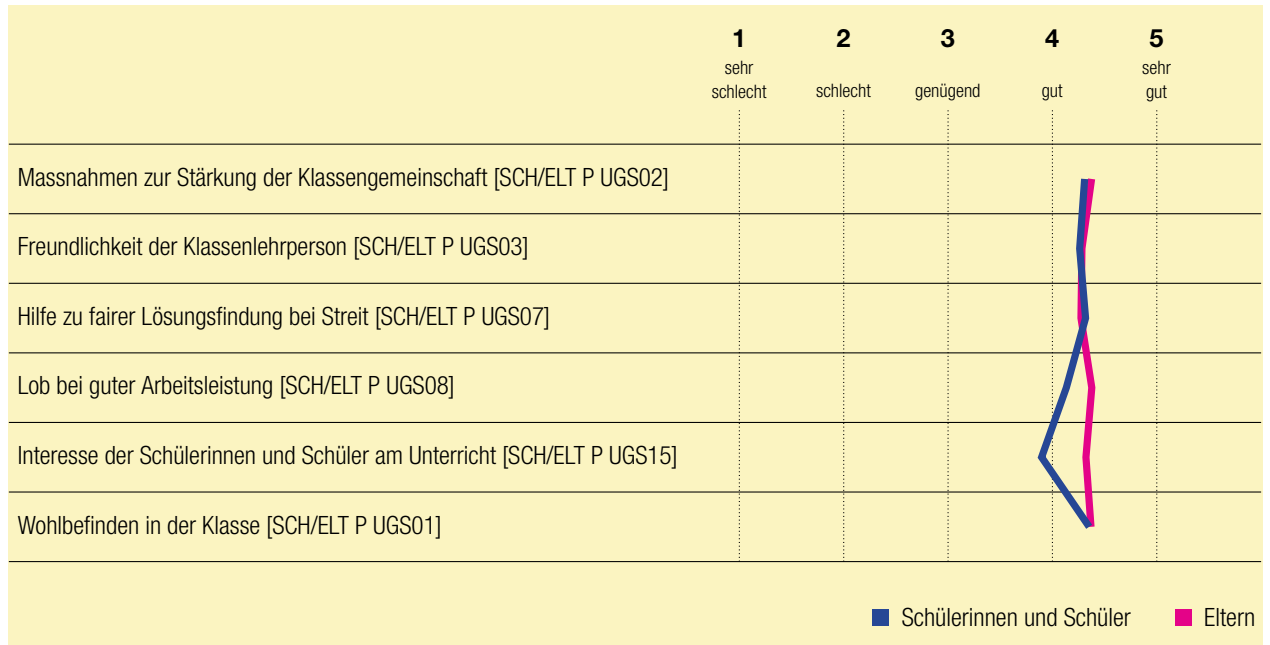


Die Lehr- und Fachpersonen sind den Schülerinnen und Schülern gegenüber zugewandt und zeigen Interesse für deren Wohlbefinden. Das Kompetenzerleben fördern sie gezielt, z. B. mit Ermutigungen für herausfordernde Aufgaben (D2S4 P). Besondere Erlebnisse oder Leistungen halten die Schulkinder ab dem ersten Kindergartenjahr im «Binzholzordner» fest und erhalten so ein stärkendes Portfolio zu ihrer Schulzeit. Für das konzentrierte Arbeiten stehen vielfach Ampelsysteme sowie Pamiir und ein Sichtschutz zur Verfügung. Der Umgang mit Unterrichtsstörungen ist in den beobachteten Sequenzen meist eingespielt, oft genügen feine Gesten oder Klangsignale (D1S1 P). In der schriftlichen Befragung findet allerdings nur gut die Hälfte der Schülerinnen und Schüler, dass sie im Unterricht meistens in Ruhe lernen kann (SCH P UGS10). Die «goldenen Regeln» sowie klassenspezifische Abmachungen (z. B. «magische Worte») fördern ein respektvolles Miteinander. In regelmässig stattfindenden Klassengesprächen besprechen die Schulkinder Anliegen und Themen des Zusammenlebens. Bei Konflikten unterstützt die Lehrperson falls nötig in der Anwendung einer Wiedergutmachung. Ausflüge, Rituale (z. B. Geburtstag, «Kind der Woche») oder gemeinsames Spielen tragen ebenfalls zur Stärkung der Klassengemeinschaft bei. In der schriftlichen Befragung liegen die Mittelwerte verschiedener Items zum Klassenklima unter dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen, jedoch fast immer zwischen «gut» und «sehr gut».

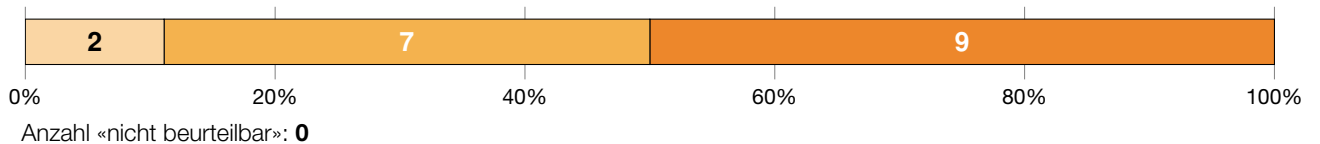
Den Unterricht strukturieren die Lehrpersonen zumeist klar, vielfach ergänzt mit einer Visualisierung des Tagesablaufs an

der Wandtafel. Die Lerninhalte stimmen sie passend auf die angestrebten Kompetenzen und Lernziele ab und ergänzen Anweisungen oft vorbildlich mit konkreten Beispielen (D3S2-4 P). Im besuchten Unterricht fehlt jedoch teilweise ein altersgerechter Relevanzbezug oder ein abschliessendes Fazit zu den wichtigsten Kerninhalten (D3S3 P). Kurz gefasste Inputs sowie ritualisierte Lernformen und Übergänge zwischen den einzelnen Sequenzen führen zu einem hohen Anteil an aktiver Lernzeit (D1S2 P).

Die Aufgabenstellungen sind häufig handlungsorientiert gestaltet und in der Regel gehaltvoll sowie angemessen herausfordernd (z. B. Bewegungsparcours «Mut tut gut», Geschichte verfassen, Hypothesen bilden) (D4S1 P). Sie reichen von kleinschrittigen Übungen mit wenig Möglichkeit für eigene Lernwege über Plan-, Dossier- und Postenarbeiten zu offenen Aufträgen. Ein besonderes Gewicht legt die Schule auf das projektorientierte Arbeiten. Viele Lehrpersonen schaffen zudem eine anregende Rhythmisierung des Unterrichts, z. B. durch den gezielten Einsatz von Musik, Bewegungsphasen oder spielerischen Elementen und nutzen diverse kooperative Lernformen für ein aktivierendes Lernen von- und miteinander (D4S2 P). Diese kommen auch ausgeprägt in der projektorientierten Arbeit (z. B. zu Biodiversität) und der Anwendung des «8-Schritte-Modells» (1. Zyklus) zum Tragen. Eine Thematisierung von Lösungswegen oder Problemstellungen, welche vertieft das Denken über den eigenen Lernprozess anregen, finden im besuchten Unterricht teils beispielhaft statt, sind aber insgesamt wenig vorhanden.



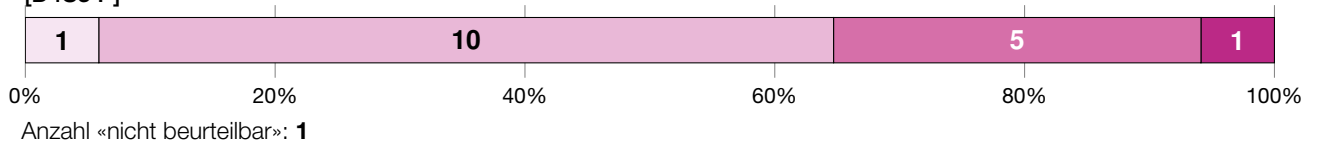
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Schülerinnen und Schüler erhalten häufig ihrem Lernstand entsprechende Aufgaben. Die Lehr- und Fachpersonen begleiten sie bedarfsorientiert in ihren Lernprozessen. Die besondere Förderung sprechen sie sorgfältig ab.



- » Die Lehr- und Fachpersonen erfassen die individuellen Lernvoraussetzungen der Schulkinder meist sorgfältig mittels Beobachtungen sowie verschiedener Lernstanderfassungen. Die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen berücksichtigen sie oft passend mit nivellierter Planarbeit, offenen Aufgaben, projektartigen Lernsettings sowie Zusatzaufgaben.
- » Die lernprozessbezogene Begleitung der Schulkinder gestalten die Lehr- und Fachpersonen aufmerksam; im beobachteten Unterricht führen sie dafür gelegentlich individualisierte Sequenzen durch. Der gezielte Erwerb von Techniken für das eigenständige Lernen ist ausbaubar.
- » Die sonderpädagogische Förderung wird konzeptionell neu geregelt und von den Fach- und Lehrpersonen engagiert sowie gut auf den Regelunterricht abgestimmt wahrgenommen. Die eingesehenen Unterlagen zum Förderplanungszyklus zeigen allerdings qualitative Unterschiede bzgl. deren Vollständigkeit, Stringenz, Ressourcenorientierung und Aussagekraft. Diagnostikinstrumente sind nicht definiert.

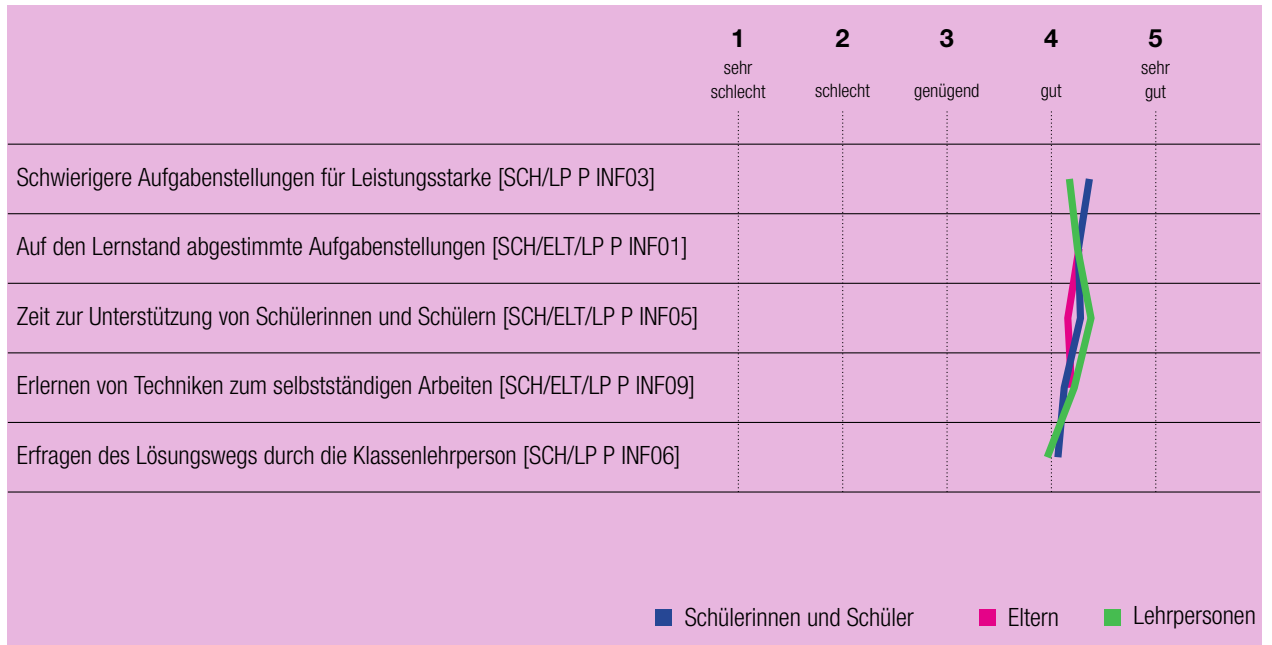


Mit speziellen Beobachtungen aller Schulkinder zu Beginn eines Halbzklus sowie in allen Jahrgängen regelmässig durchgeführten Klassenscreenings mit dem DaZ-Instrument (Deutsch als Zweitsprache) ermitteln die Lehr- und Fachpersonen deren individuellen Lernstand. Viele arbeiten im Rahmen von Wochenplänen, Dossiers oder Werkstätten verbreitet auf zwei bis drei Anforderungsstufen, welche die Schulkinder oft selber wählen können. Für Grundanforderungen ist in der Regel kein Überspringen möglich. Zusatzaufgaben stehen z. B. in Form von «Logicals» oder Knobelaufgaben wenig spezifisch bereit. Unterschiedliche Lernzugänge (auditiv, visuell, digital, haptisch) und Arbeitstempi sowie das Lernen nach persönlichen Interessen (z. B. «Wunsch-Lernorte», «Kinder geben Kurse für Kinder») bieten weitere Binnendifferenzierungen. In vielen Klassen setzen sich die Schulkinder zudem individuelle fachliche oder überfachliche Ziele. Die schriftlich befragten Eltern schätzen die Aussage «Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen» im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich ein (ELT P INF01). In den besuchten Unterrichtssequenzen ist die Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen allerdings nur in der Hälfte als überwiegend bzw. umfassend ausgeprägt zu erkennen (D7S1 P).

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten den Lernprozess der Schulkinder aufmerksam. Durch eine passende Unterrichtsorganisation und eine sinnvolle Nutzung von personellen Ressourcen bieten sie regelmässig Raum für individuelle Erklärungen oder individualisierte Sequenzen (D7S2 P). Das eigenverantwortliche Lernen leiten sie v. a. im Rahmen der

Planarbeit oder durch Hilfestellungen (z. B. Scaffolds, Lernplakate) sowie mit Selbstkorrekturen an. Mittels verschiedener Instrumente (z. B. Lernheft oder -tagebuch, «Binzholzordner») halten die Schülerinnen und Schüler gelegentlich Lernfortschritte und teilweise -techniken fest. Eine Lernreflexion findet bereits ab der Kindergartenstufe statt, z. B. in kurzen Klassen- sowie individuellen Lerngesprächen, teils mit hilfreichen Kompetenzkarten. Eine gezielte, aufbauende Vermittlung von Lerntechniken ist aus den eingesehenen Unterlagen wenig erkennbar. Das Item zum Erwerb von Lerntechniken bewerten die Mittelstufenkinder unterdurchschnittlich (SCH P INF09).

Die Schule Wald regelt die sonderpädagogische Förderung verbindlich in einem detaillierten Konzept, welches aktuell überarbeitet wird. Die Fach- und Lehrpersonen nutzen ihre Unterrichtspartnerschaften gewinnbringend für eine sorgsame, bedarfsorientierte und wo immer möglich integrative Förderung. Förderpläne erstellen sie in gemeinsamer Verantwortung. Sonderpädagogisches Know-how geben die Fachpersonen regelmässig in zweckgebundenen Gefässen an das Schulteam weiter. Bei Bedarf ziehen sie externe Beratung bei (z. B. Zentrum für Autismus). Die Schule hält den vorgeschriebenen Förderplanungszyklus mehrheitlich ein. Neben vorbildlich geführten Unterlagen fehlen z. B. teilweise Protokolle von Schulischen Standortgesprächen (SSG) oder klare Förderziele. Beobachtungen sind vereinzelt wenig stärkerorientiert festgehalten und werden teils von detaillierten handschriftlichen Notizen nicht zeitnah in zusammenfassende digitale überführt.



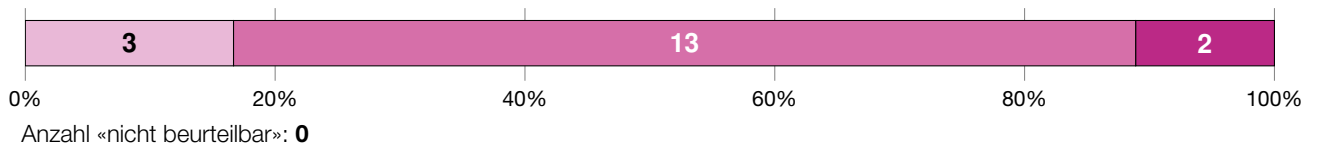
Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



In den Halbjahren bestehen gemeinsam erarbeitete Absprachen zur Leistungsbeurteilung. Diese erfolgt kriteriengeleitet, berücksichtigt summative und formative Elemente und ist mehrheitlich gut nachvollziehbar.



- » Die Beurteilung ist ein zentrales Entwicklungsthema der Schule Binzholz. Dabei bildet der «Schulalltag ohne Noten» in allen Klassen ein zentrales Element. Halbjahresspezifische Vereinbarungen sind festgehalten und werden von den Lehr- und Fachpersonen verbindlich umgesetzt. Diese reflektieren ihre individuelle Beurteilungspraxis wiederholt in verschiedenen Mitarbeitendengefässen.
- » Die Lehr- und Fachpersonen setzen verschiedene formative wie auch summative Beurteilungsformen ein und richten diese passend an den zu prüfenden Kompetenzen aus. Insbesondere bieten sie den Schülerinnen und Schülern in allen Klassen regelmässig die Gelegenheit für altersadäquate Selbsteinschätzungen. Förderorientierte Rückmeldungen geben sie qualitativ unterschiedlich.
- » Die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen der Schulkinder schätzen die Lehr- und Fachpersonen kriteriengeleitet ein. Die Lernziele machen sie ihnen frühzeitig transparent.

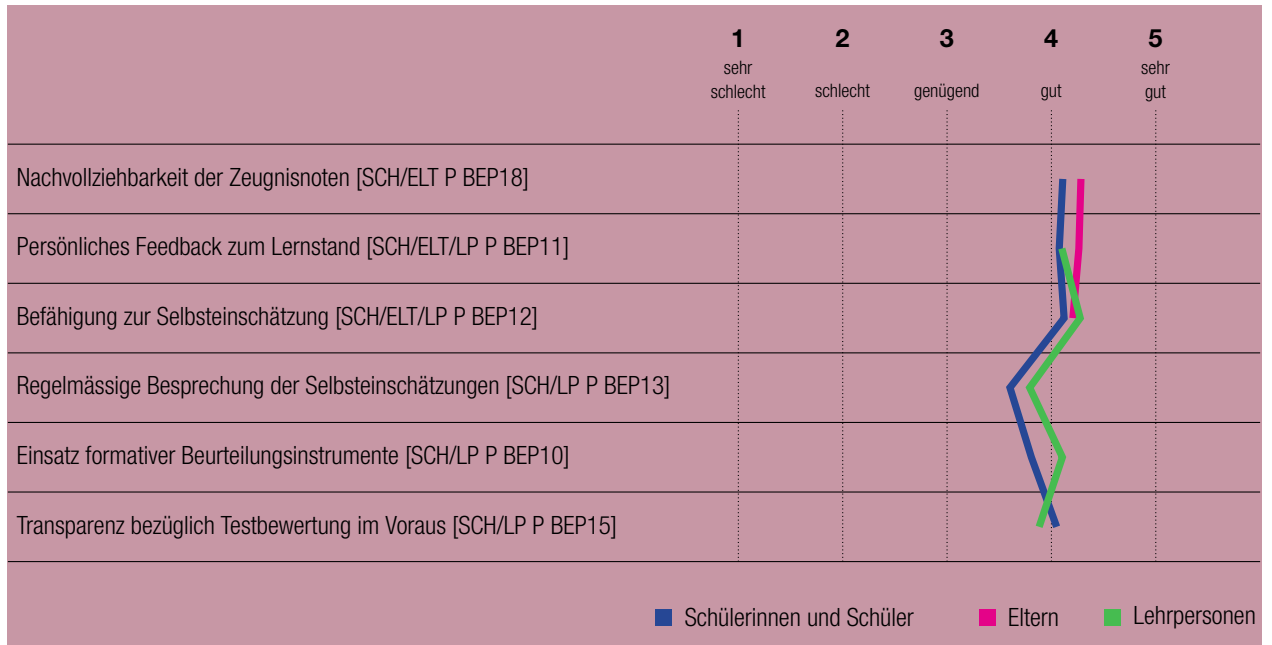


Wie im Schulprogramm 2020 – 2025 der Schule Binzholz festgehalten, bilden die kompetenzorientierte Beurteilung und der «Schulalltag ohne Noten» für alle Klassen einen Schwerpunkt. Die eingereichte Entwicklungsreflexion zeigt nachvollziehbar die fundierte Umsetzung des Projekts. Aktuell befindet sich die Schule in der letzten Implementierungsphase. Für die Leistungsbeurteilung der Schülerinnen und Schüler während des Semesters nutzen die Lehrpersonen anstelle von Noten eine vierstufige Rückmeldung (Farbcode, wachsende Pflanze). Im 1. Zyklus kommen vielfältige Beobachtungsinstrumente zum Einsatz. Eine kontinuierliche Diskussion und Reflexion der Beurteilungspraxis in verschiedenen Mitarbeitendengefässen fördern eine vergleichbare Leistungsbeurteilung im Schulteam. Regelmässig durchgeführte Klassenscreenings sowie sporadisch gemeinsam eingesetzte Lernkontrollen in Parallelklassen unterstützen ebenfalls eine Vergleichbarkeit der Praxis.

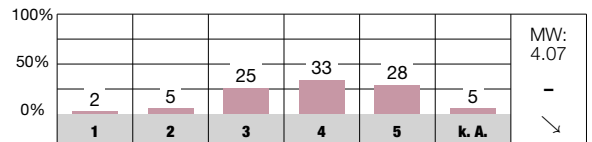
Die Lehrpersonen nutzen für die Leistungsbeurteilung summative (z. B. Tonaufnahmen, Vorträge, Projekte) wie auch mehrere formative Beurteilungsanlässe. Die Schülerinnen und Schüler lernen z. B. ab dem 1. Kindergarten regelmässig, ihre fachlichen und überfachlichen Kompetenzen selber einzuschätzen. Auf Lernkontrollen sind Selbstbeurteilungen ein fixer Bestandteil und werden vielfach auch nach der Beendigung eines Projekts durchgeführt; teilweise sind sie sehr umfangreich – im Sinne einer Lernreflexion – und erfragen auch Wünsche für einen vertieften Kompetenzerwerb. Hin und wieder geben sich die Schulkinder ein Peer-Feedback, z. B. bei Vorträgen. Ab der 5. Klasse setzen sich die Schü-

lerinnen und Schüler systematisch Zielnoten im Hinblick auf den späteren Stufenübertritt. Dabei legen sie in Absprache mit den Lehrpersonen und Eltern die gewünschte Zielstufe fest und erhalten anhand von Farbcodes eine Rückmeldung zu deren Erreichungsgrad. Die Lehrpersonen geben verschiedentlich förderorientierte Rückmeldungen, z. B. zu einem Schreibanlass oder einem Eintrag in einem Lernjournal. Lerngespräche werden gemäss Unterlagen und Interviewaussagen unterschiedlich genutzt, sowohl bzgl. der Häufigkeit als auch der Qualität des Feedbacks. Knapp zwei Drittel der Mittelstufenkinder bewerten die Aussage «Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte» als gut oder sehr gut erfüllt (SCH P BEP11).

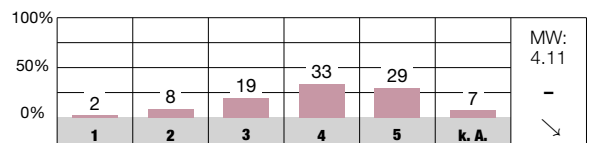
Die Beurteilung richten die Lehrpersonen an Sachkriterien und Lernzielen aus, welche sie den Schulkindern frühzeitig kommunizieren. Häufig nutzen sie – teils detailliert ausformulierte – Kompetenz- oder Kriterienraster. Die Einschätzung der überfachlichen Kompetenzen ist in den Unterrichtsteams abgesprochen. Die eingesehenen Lernkontrollen weisen konsequent die jeweils maximale und die erreichte Punktzahl aus. Durch hilfreich visualisierte Informationen (z. B. Farbcode), regelmässige Einsicht in Lernkontrollen sowie transparente Ausführungen an Elterngesprächen ist für rund Dreiviertel der Eltern gut nachvollziehbar, wie die Zeugnisnoten ihres Kindes zustande kommen; im Vergleich dazu ist die Nachvollziehbarkeit bei den Mittelstufenkindern weniger gegeben (ELT/SCH P BEP18).



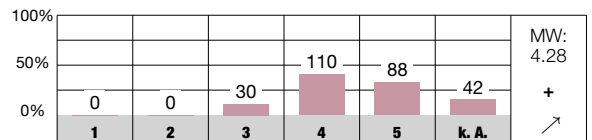
Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte. [SCH P BEP11]



Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P BEP18]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P BEP18]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Das Schulteam setzt digitale Medien lernunterstützend ein. Verbindliche Vereinbarungen zu deren pädagogischen Nutzung oder eine systematische Präventionsarbeit fehlen weitgehend. Ein IT-Konzept wird aktuell erstellt.



- » Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Bereich der digitalen Medien sind an der Schule Wald in einem als Entwurf vorliegenden IT-Konzept geregelt. Die Fachperson für den pädagogischen ICT-Support (PICTS) berät und unterstützt die Lehrpersonen praxisnah zum Einsatz von digitalen Lernformen. Für den Aufbau von ICT-Kompetenzen der Schulkinder bestehen unterschiedlich genutzte ICT-Pässe.
- » Digitale Medien verwenden viele Lehr- und Fachpersonen v. a. zur Visualisierung von Lerninhalten, einzelne pflegen diesbezüglich eine vielseitige Praxis. Deren gewinnbringender Einsatz ist in den Klassen unterschiedlich stark ausgeprägt. Die Schulkinder nutzen digitale Instrumente insbesondere ab dem 2. Zyklus regelmässig zur Lernunterstützung.
- » Die Lehr- und Fachpersonen thematisieren den verantwortungsvollen Umgang mit Medien und Informatik überwiegend in den spezifischen Lektionen ab der 5. Klasse sowie situativ in Gesprächen. Eine systematische, über die Zyklen hinweg aufbauende Präventionsarbeit fehlt.

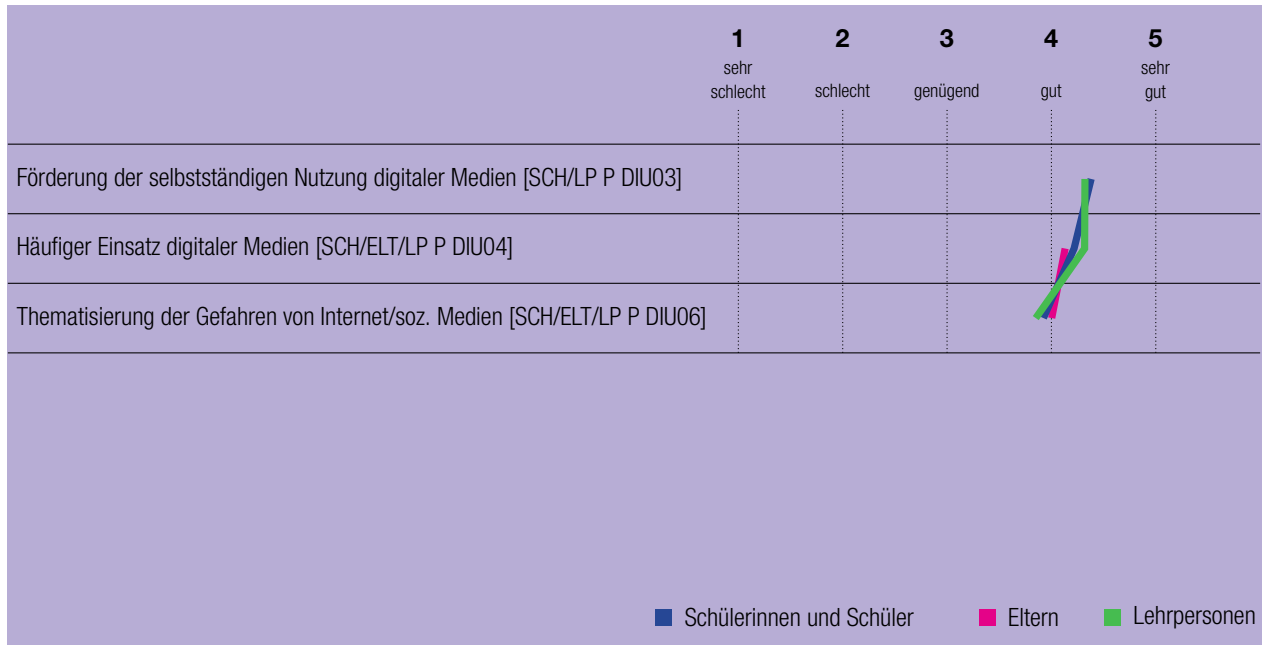


Die Fachstelle ICT der Schule Wald erarbeitet derzeit ein neues IT-Konzept. Der vorliegende Entwurf regelt die Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Bereich der digitalen Medien sinnvoll und orientiert sich am Lehrplan 21. Ein pädagogisches Konzept «Medien und Informatik» ist in Planung. Die PICTS der Schule Wald werden von der Fachstelle geführt und tauschen sich regelmässig hilfreich zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien sowie zu Weiterbildungsmöglichkeiten der Schulteam aus. Für diese bestehen verschiedene, teils obligatorische Online-Lernmodule für die Aneignung von ICT-Basiskompetenzen. Der PICTS der Schule Binzholz unterstützt das Team zudem mit regelmässigen Inputs zu Literatur, Lehrmitteln, aktuellen Lern-Apps und -plattformen sowie gezielt bei der Vorbereitung und Umsetzung von Unterrichtseinheiten. Erfahrungen mit digitalen Medien tauschen die Lehr- und Fachpersonen im Rahmen der Schulkonferenz wie auch situativ aus. Für den Erwerb von ICT-Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler liegen zyklusspezifische, handlungsleitende ICT-Pässe der Schule Wald vor. Gemäss Interviewaussagen werden diese überwiegend im 2. Zyklus verwendet.

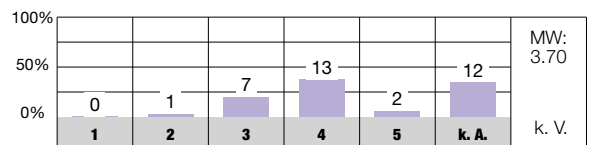
Die Lehr- und Fachpersonen nutzen digitale Medien in gut der Hälfte des besuchten Unterrichts, meist zur Visualisierung von Lerninhalten oder des Lektionsablaufs. Punktuell setzen sie die elektronische Wandtafel zur interaktiven Arbeit mit den Schulkindern ein. Diese verwenden gelegentlich digitale Geräte z. B. für eine Recherche oder das Lösen von Rechenaufgaben. Die eingereichten Unterlagen zeigen weitere vielfältige Anwendungen wie die Herstellung von Lern-

filmen und Vorträgen, fiktive Chats mithilfe von KI oder erste Programmiererfahrungen ab der Kindergartenstufe sowie die Nutzung von altersgerechten Podcasts oder 3D-Druck. Verbreitet ist der Einsatz digitaler Übungen im Rahmen der Lehrmittel sowie gewisser Lernplattformen. Ab der 5. Klasse sind zudem digitale Kommunikationskanäle für den Informationsaustausch und für Arbeitsaufträge eingerichtet. Die Vielfalt und Häufigkeit der eingesetzten digitalen Aufträge und Applikationen zeigt sich in den Klassen unterschiedlich. In der schriftlichen Befragung schätzen die Lehr- und Fachpersonen ihre Kompetenz zum Einsatz digitaler Medien im Unterricht breit gestreut ein (LP P DIU05).

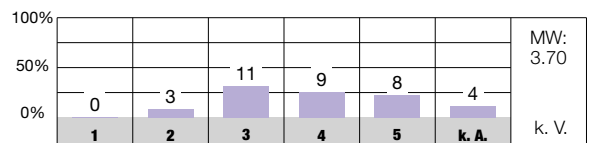
Gefahren und Nutzen von Internet und sozialen Medien greifen die Lehr- und Fachpersonen in erster Linie situativ sowie ab der 5. Klasse im Fach Medien und Informatik auf. Die Antworten der Mittelstufenkinder zum entsprechenden Item zeigen eine breite Streuung; der entsprechende Mittelwert ist im kantonalen Vergleich unterdurchschnittlich (SCH P DIU06). Mit der Geräteübergabe und der Einrichtung von Kommunikationskanälen thematisiert der PICTS Chatregeln, sichere Passwörter und das Verhalten im digitalen Raum. Eine Nutzungsvereinbarung für die Geräte regelt Rechte und Pflichten von Schulkindern und Eltern. Darüber hinaus erhalten Eltern in Form von Flyern und sporadischen Informationsabenden eine Orientierung zum Umgang mit digitalen Medien und Internet. Die gezielte, präventive Arbeit der Schule beurteilt nur knapp ein Drittel der Lehr- und Fachpersonen als gut oder sehr gut erfüllt; fast die Hälfte des Teams beurteilt die Aussage nicht (LP P DIU08).



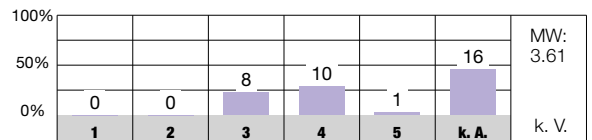
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP P DIU05]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Die Mitarbeitenden arbeiten in allen Bereichen sowie in exzellent organisierten Strukturen äusserst effektiv, unterstützend und verbindlich zusammen. Das Unterrichtsteam nimmt dabei eine zentrale Rolle ein.



- » Das Schulteam pflegt eine ausserordentlich hoch entwickelte Zusammenarbeitskultur. Die Planung und Umsetzung des Unterrichts sowie schulischer Vorhaben oder Aktivitäten sind verbindlich geregelt und gemeinsam verantwortet.
- » Den kindbezogenen Austausch führen die Lehr- und Fachpersonen intensiv. Die Unterrichtsteams besprechen meist täglich sowie in wöchentlich eingeplanten Terminen Förderbelange der Schülerinnen und Schüler. Interdisziplinäre Fallbesprechungen finden regelmässig statt.
- » Für die Zusammenarbeit ist eine durchdachte Struktur und gezielte Vernetzung der verschiedenen Sitzungsgefässe eingerichtet. Inhaltliche und organisatorische Angaben dazu ermöglichen ein effizientes Arbeiten.
- » Eine systematische Reflexion der Kooperation im Team findet regelmässig in verschiedenen Konstellationen und Gefässen parallel zum Alltagsgeschäft statt. Erkenntnisse fliessen bedarfsorientiert in die individuelle Arbeit ein.



In einer äusserst umfassenden Zusammenarbeitsvereinbarung definieren die Mitarbeitenden eines Klassen- bzw. Unterrichtsteams (UT) jährlich ihre Kooperation und besprechen sie eingehend mit der Schulführung. Dieses Vorgehen sowie die gewinnbringend funktionierende Weise der Zusammenarbeit im Team werden in den Interviews aller Befragten wiederholt gelobt. Vielen Aussagen zufolge sind insbesondere der regelmässige, unmittelbare Austausch und verschiedenen Perspektiven sehr hilfreich und geben Sicherheit im Job. Das Team berücksichtigt einerseits die individuellen Stärken und nutzt andererseits die Vorteile des gemeinsamen Handelns. Die Aussage der schriftlichen Befragung zur Qualitätssteigerung in Schule und Unterricht aufgrund der Kooperation bewerten alle Lehrpersonen als gut oder sehr gut zutreffend (LP P ZIS06).

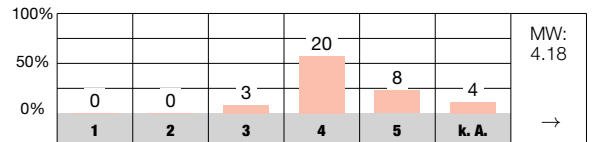
In der erwähnten Zusammenarbeitsvereinbarung legt jedes UT ebenfalls schriftlich dar, wie die kindbezogene Kooperation erfolgt. Des Weiteren regeln sie darin, welche Abmachungen sie zur lernzielorientierten Planung und Beurteilung festlegen, wie die Quintals-/Grob-/Feinplanung oder die Kommunikation und Information organisiert werden. Zur steten Optimierung des professionell gestalteten kindbezogenen Austauschs wird ferner die pädagogische Beratung und Fallbesprechung in Form von kollegialen Teamcoachings (KTC), Hospitationen und Interventionen regelmässig genutzt. Die Dokumentation von klassen- und kindbezogenen Informationen wird allerdings teils individuell mit eigenen Handnotizen geführt.

Die zweckdienlich eingerichtete und sinnvoll vernetzte Sitzungsstruktur der Schule ermöglicht reibungslose Abläufe. Für die einzelnen Gefässe sind Rhythmus, Zeitdauer, Teilnehmende und Inhalte definiert. Neben den plenaren Schulkonferenzen gibt es bspw. Zyklus- und Halbzyklussitzungen oder quartalsweise ein Kooperationsgefäss «Neue Autorität», das von allen Mitarbeitenden jährlich mindestens einmal besucht wird, um die diesbezügliche pädagogische Haltung zu festigen. Alle antwortenden Lehrpersonen erachten in der schriftlichen Befragung die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen als gut aufeinander abgestimmt (LP P ZIS12).

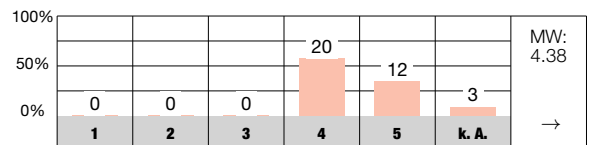
Der Schulführung ist neben einer gut organisierten und funktionierenden Zusammenarbeit auch deren Reflexion sowie eine offene Feedbackkultur wichtig; sie stellt dazu für alle niederschwellig grosszügig Ressourcen zur Verfügung. Im Rahmen der Zusammenarbeitsvereinbarung reflektieren die Unterrichtsteams fragengeleitet ihre Kooperation. Im Weiteren nutzen dazu aktuell alle Zyklus- oder Halbzyklusteams gemeinsam die Supervision und besprechen diesbezügliche Themen bedarfsorientiert und fokussiert. Kennzeichnend ist zudem, dass der Fokus im Austausch auch gezielt auf Erfolgsfaktoren gelegt wird: Bspw. werden Aspekte benannt, die eine gelingende, bereichernde oder innovative Kooperation ermöglichen. Hingegen fallen in der schriftlichen Befragung die Mittelwerte zur Reflexion der Zusammenarbeit und zur Thematisierung der Konflikte im Team beide unter den Wert 4 (4 = gut; LP P ZIS15, 17).



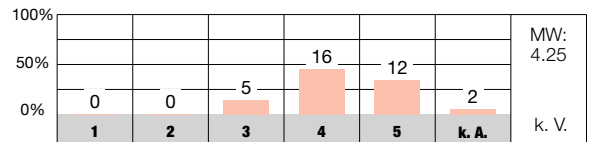
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P ZIS01]



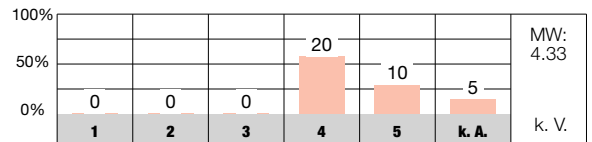
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



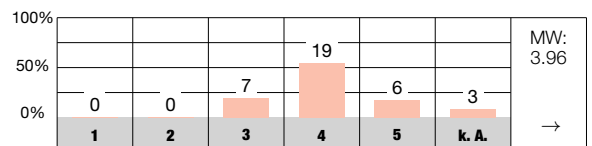
Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab. [LP P ZIS08]



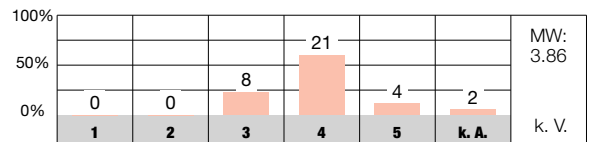
Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP P ZIS12]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte. [LP P ZIS17]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Leitungsfunktion wird im personellen und pädagogischen Bereich überaus reflektiert, fachkompetent und fördernd ausgeführt. Organisatorische Grundlagen sind sorgfältig eingerichtet, die Kommunikation ist verlässlich.



- » Die unterstützende und transparente Personalführung ermöglicht den Mitarbeitenden, sich individuell zu entwickeln und unter Berücksichtigung schulischer Erfordernisse eigene Stärken passend einzubringen. Die Mitarbeitendenbeurteilung wird geeignet strukturiert und zielorientiert umgesetzt.
- » Die pädagogische Steuerung erfolgt unter Einbezug der Steuergruppe sowie klar auf die Entwicklungsthemen ausgerichtet. Das Team ist über verschiedene Zugänge in den Prozess integriert. Es gelingt der Schule gut, ein klares pädagogisches Profil zu schaffen.
- » Für die reibungslose Organisation und Administration der Schule liegen sowohl auf Ebene Schule Wald als auch im Binzholz übersichtliche und hilfreiche Prozess-, Aufgaben- und Kompetenzbeschreibungen vor. Der Schulbetrieb funktioniert bestens.
- » Die Schulführung wird auch nach dem personellen Wechsel verlässlich, vernetzt und meist gut erreichbar wahrgenommen. Bezüglich rechtzeitiger Information und Dokumentation der Entscheide besteht Handlungsbedarf.



Die Zufriedenheit mit der Schulführung ist ausgesprochen hoch. Diese achtet in der Personalentwicklung erfolgreich auf eine positive Fehlerkultur im Team, Gesunderhaltung der Mitarbeitenden und den Aufbau psychologischer Sicherheit an der Schule. Auf dieser Basis gelingt es der Schulführung, die Lehr- und Fachpersonen aktiv in ihrer persönlichen Entwicklung zu begleiten und die Gesamtentwicklung der Schule multiprofessionell sowie lösungsorientiert voranzutreiben. Interviews zufolge zeigt sich die Schulführung offen, nahbar, wohlwollend und verlässlich. Die Mitarbeitendenbeurteilung (MAB) wird zielorientiert wahrgenommen. Den Unterrichtsbesuchen kommt die Schulführung in mehreren kürzeren «Walkthrough-Beobachtungen» nach. Die Mitarbeitendengespräche stützen auf das Kompetenzmodell des Kantons, wobei jeweils etwa zwei der vier Kategorien «Persönlichkeit», «Expertise», «Tatkraft» und «Soziabilität» fokussiert besprochen werden. Neue Mitarbeitende rekrutiert die Schulführung – wenn möglich – passend zum Schulprofil (z. B. intensive verbindliche Teamkooperation). Für deren Einführung besteht eine Art Checkliste; ferner werden sie eng durch die Schulführung und im Unterrichtsteam begleitet. Der Einführungsprozess ist allerdings Interviewaussagen zufolge optimierbar.

Die Schule Binzholz weist ein klares pädagogisches Schulprofil auf. Es gelingt der Schulführung gut, das Schulteam für die gemeinsamen Weiterentwicklungen zu gewinnen. An der inklusiven Werterhaltung z. B. bzgl. «Neuer Autorität», «SaoN», «Umgang mit Vielfalt» und «Biodiversität» wird durch wiederkehrende Thematisierung auf verschiedenen Ebenen kontinuierlich gearbeitet (z. B. an Konferenzen, in

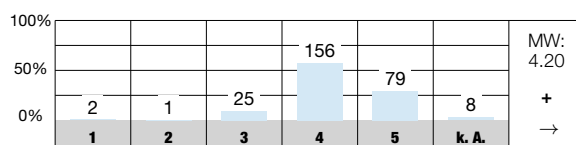
zyklusdurchmischten Lerngruppen der Mitarbeitenden, in Vollversammlungen mit den Schulkindern, in Unterrichtsvorbereitung und -durchführung). Die Identifikation mit den Entwicklungsschwerpunkten ist dementsprechend gross und die Verbindlichkeit gegeben; die Aufträge für die pädagogische Arbeit liegen bspw. in Form von Projektplänen vor.

Wie in einem Leitsatz des übergeordneten Qualitätsleitbildes beschrieben, sorgt die Schule Wald als verlässliche Arbeitgeberin für ein förderliches Arbeitsumfeld, in dem Innovation und Entwicklung wichtig sind. Zentrale Prozesse rund um die Schulorganisation sind in der umfassenden «Geschäftsordnung der Schulpflege» und weiteren Dokumenten wie Funktionendiagramm oder Finanzkompetenzen sowie weiteren Konzepten und Reglementen übersichtlich geregelt und ermöglichen einen gut funktionierenden Schulalltag. Interviews zufolge gibt auch die Schulleitungskonferenz «SLK» Rückhalt und bestimmt die Themen, in denen alle Schulen gemeinsam vorzugehen haben.

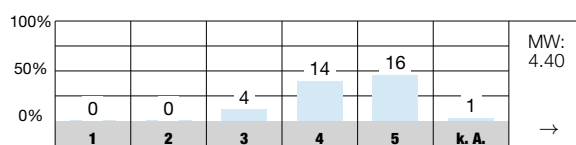
Die Schulführung ist im Team sehr präsent, neben den weiterbildungsbedingten Abwesenheiten gut erreichbar und äusserst reflektiert. Sie holt zu ihrer Arbeit häufig mündlich oder mit kurzen digitalen Handumfragen Feedback ein. Die zeitnahe Information wird nach entsprechender Teamrückmeldung bereits optimiert. Führungsentscheide und Abmachungen werden an Sitzungen meist mündlich kommuniziert und in Protokollen oder in einem Kanal der digitalen Plattform festgehalten. Diese Dokumentationspraxis ist mit der Zeit unübersichtlich und wenig geeignet.



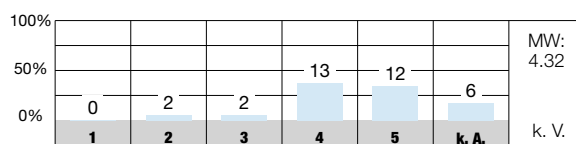
Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P SFÜ90]



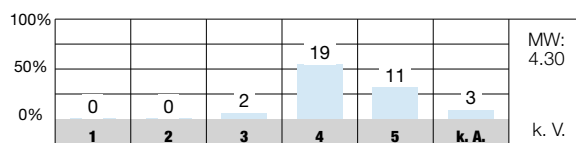
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



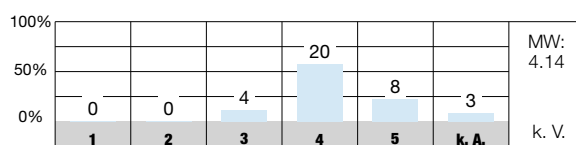
Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert. [LP P SFÜ03]



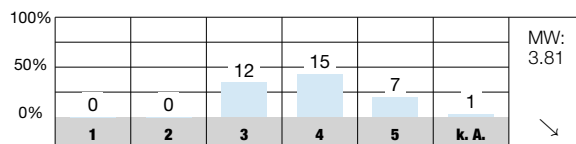
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. [LP P SFÜ13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule arbeitet in der Entwicklungsarbeit erkennbar entlang des Qualitätszirkels und plant die Vorhaben mit geeigneten Instrumenten. Die Überprüfungspraxis ist pragmatisch, die Sicherung nachhaltig implementiert.



- » Das Schulprogramm zeigt relevante Entwicklungsschwerpunkte, annähernd messbare Zielformulierungen sowie Massnahmen in Form von Thesen auf und wird – falls notwendig – im Prozess aktualisiert. Die Themenfindung basiert im Schulteam auf einem durchwegs partizipativen Prozess.
- » Gestützt auf das übergeordnete «Qualitätsleitbild bearbeitet das Schulteam seine Entwicklungsthemen systematisch in einem zirkulären Vorgehen. Detaillierte Projektpläne legen die Vorhaben konkret und nachvollziehbar dar.
- » Zur Überprüfung der Jahresarbeit oder für Meinungsumfragen nutzt die Schule oft niederschwellige, mündliche und nur teilweise kriterien gestützte Verfahren. Für die Evaluation der Projektgruppenziele sind im Projektplan meist Methoden erwähnt.
- » Die Schule sichert Errungenschaften nachhaltig auf verschiedene Art und Weise und stellt durch wiederkehrende Thematisierung eine Verankerung sicher. Das laufend aktualisierte «Handbuch Binzholz» ist für die Ergebnissicherung ebenfalls zentral.



Eingesehenen Unterlagen und Interviews zufolge definiert die Schulführung gemeinsam mit Steuergruppe und Schulteam sowie unter Berücksichtigung der Legislaturziele und übergeordneten Vorgaben die Entwicklungsthemen. Der Erarbeitung des Schulprogramms 2020 – 2025 geht bspw. ein Schulentwicklungstag im Team voraus, an dem auf lustvolle Weise aus gemeinsam erstellten «Clustern der Ideen» – und dem Wunsch, auch innovativ zu sein – Zielsetzungen zur späteren Weiterverfolgung skizziert werden. Die Zielsetzungen sind zwar nicht durchwegs messbar formuliert, zusammen mit den ausführlichen Entwicklungsthesen und Massnahmen ist die Messbarkeit aber ausreichend gegeben. Die meisten schriftlich befragten Lehrpersonen erachten die Entwicklungsziele der Schule als bedeutungsvoll (LP P SUE01).

Im Qualitätsleitbild der Schule Wald ist das von der Schulführung verlangte Qualitätsmanagement bzw. Vorgehen in der Entwicklungsarbeit definiert. Dieses orientiert sich am Qualitätszirkel in den vier Schritten «Definition der gewünschten Qualität» anhand von «Zielen», «Planung», «Produktion» sowie «Sicherung» und ist an der Schule Binzholz gut erkennbar. In einheitlich und informativ verfassten Projektbeschrieben sind die zentralen Parameter wie Projektteam, Ausgangslage, Ziele, Meilensteine sowie Planung, Informationsfluss und Ressourcen festgehalten. Teamweiterbildungen und externe Fachbegleitung nutzt die Schule passend, bspw. integriert an Schulentwicklungstagen, wie dies im Juni 2022 zum Thema «projektartiges Arbeiten» der Fall war. Gemäss schriftlicher Befragung dient das Schulprogramm als Planungs- und Arbeitsinstrument; aller-

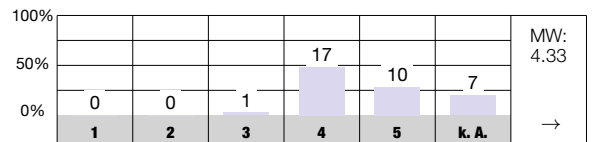
dings schätzen nur knapp zwei Drittel der Lehrpersonen die Aussage «Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge» als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P SUE03, 06).

Zur Auswertung von Erreichtem setzt die Schule häufig Meinungsumfragen im Team sowie verschiedene Feedback- und Evaluationsinstrumente ein (z. B. mündliche Diskussion, Stärken-/Schwächenanalyse, Abstimmung mit dem Handy und selten auch anonyme schriftliche Befragungen). Ergebnisse hält sie oft auf Flipcharts sowie in Fotoprotokollen fest und werden dem Team präsentiert. Die Projektgruppen weisen in ihrem Projektplan jeweils aus, mit welcher Methode die Zielüberprüfung erfolgen soll. Zusammenfassend ist bei allen Verfahren hingegen nur teilweise erkennbar, welche Indikatoren der Auswertung zugrunde liegen und welche Konsequenzen daraus abgeleitet werden. Die Optimierbarkeit der Evaluationspraxis zeigt sich auch in der schriftlichen Befragung deutlich (LP/SCH/ELT P SUE07-11). Schulkinder und Eltern werden im Binzholz nicht systematisch befragt.

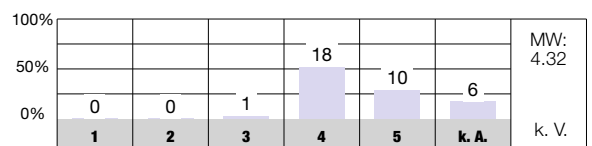
Neben den wiederkehrenden mündlichen Inputs, Erinnerungen und Thematisierung zu ausgewählten Themen (z. B. zur Festigung der Werthaltung im Bereich «Neue Autorität») nutzt die Schule auch handlungsleitende Mittel zur Sicherung und Verankerung von Erreichtem (z. B. Konzepte, Reglemente, Literatursammlung). Das «Handbuch Binzholz» gibt zudem einen überaus guten und umfassenden Einblick in zentrale Grundlagen, Leitsätze oder Vereinbarungen.



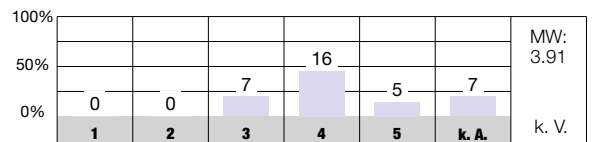
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



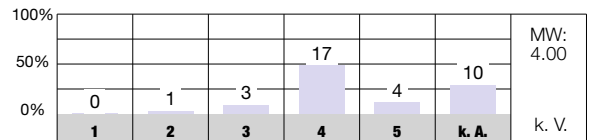
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP P SUE03]



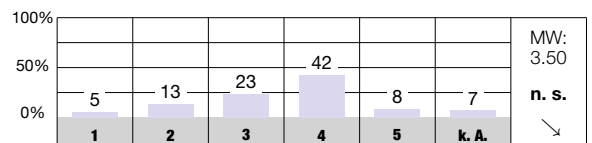
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



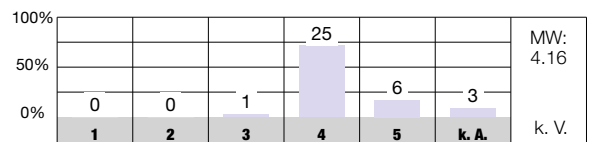
Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. [LP P SUE08]



Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Schule, Lehr- und Fachpersonen informieren zuverlässig über schulische, klassen- sowie kindbezogene Themen. Die Kooperation mit den Eltern pflegen sie offen und partnerschaftlich. Deren Mitwirkung ist institutionalisiert.



- » Die Schule informiert die Eltern proaktiv sowie mittels verschiedener, teils attraktiver Kanäle zu gesamtschulischen und zentralen Themen. Die Elternmitwirkung ist in Form eines Forums sowie Elternrats eingerichtet; dieser wird bereichernd auf Augenhöhe einbezogen.
- » Die Klassenlehrpersonen orientieren die Eltern bedarfsgerecht über Termine und Organisatorisches der Klasse. Informationen über Unterrichtsinhalte sind lehrpersonenabhängig und variieren qualitativ stark. Gelegentlich – vor allem bei jüngeren Kindern – werden die Eltern bei Klassenaktivitäten miteinbezogen.
- » Den kindbezogenen Dialog zum Lernprozess und Entwicklungsstand der Schulkinder gestalten die Lehr- und Fachpersonen sorgfältig. Teilweise nehmen die Schülerinnen und Schüler an den Elterngesprächen teil und präsentieren ihre Selbsteinschätzung zu den Kompetenzen. Der aufmerksame und unterstützende Einbezug der Eltern ist den Lehr- und Fachpersonen im sonderpädagogischen Bereich ein besonderes Anliegen.



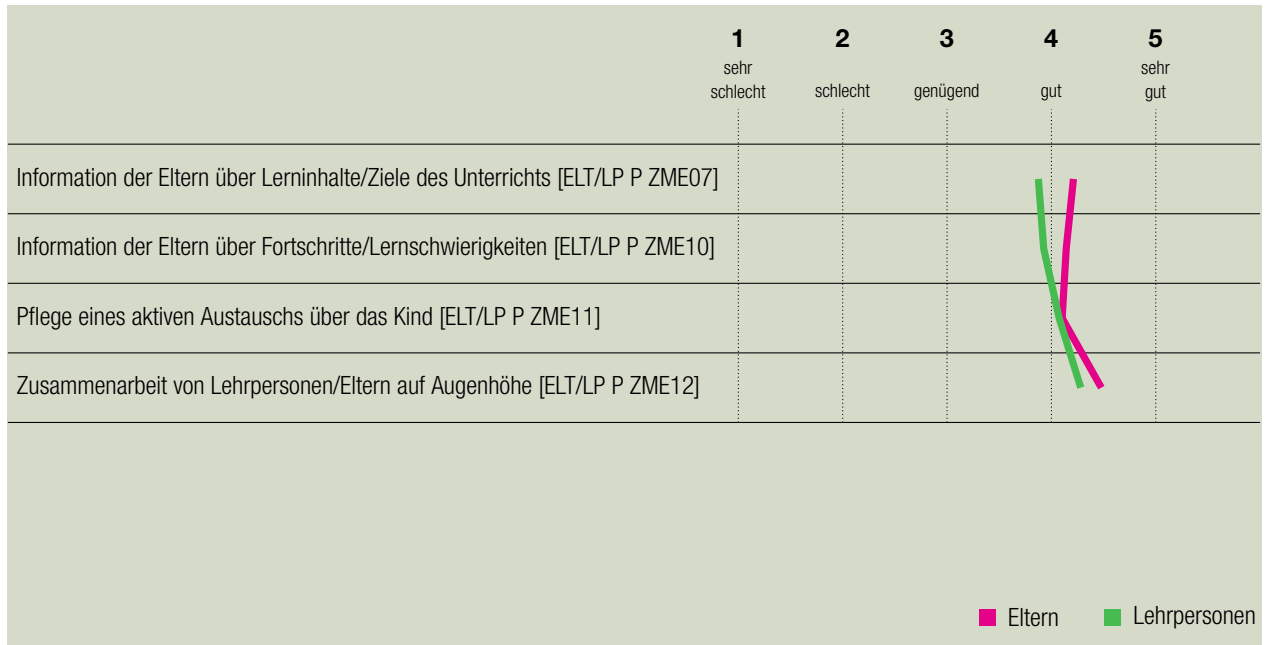
Die Zusammenarbeit und Kommunikation mit den Eltern und Erziehungsberechtigten wird partnerschaftlich gepflegt, ist gut eingespielt und mit wenigen Rahmenbedingungen minimal definiert. Die Schule Wald stellt beispielsweise für den digitalen Informationsaustausch eine einheitliche Plattform zur Verfügung, die – auch aufgrund der Übersetzungsmöglichkeiten in diverse Sprachen – geschätzt wird. Auf Gesamtschulebene informiert die Schulleitung regelmässig mittels Quintalsbriefen. Im Weiteren stellt die Homepage der Schule zentrale Informationen und Dokumente zum Download bereit. Äusserst attraktiv sind die Podcasts, die einzelne Mitarbeitende in Zusammenarbeit mit der Schulleitung publizieren, z. B. zu projektorientiertem Arbeiten, zu Präsenz im Schulalltag oder zum Übergang Elternhaus – Schule. Ferner hat die Schule zykluspezifische Abmachungen zu Hausaufgaben vorgenommen und dazu für die Eltern einen hilfreichen Leitfaden herausgegeben. Die Eltern sind mit der Informationspraxis der Schule zufrieden und wissen, an wen sie sich bei Fragen oder Anregungen wenden können; auch ist die Schule aus Sicht der Eltern für Anregungen und Kritik offen (ELT P ZME01-03). Die letzte Aussage weist im kantonalen Vergleich einen überdurchschnittlichen Mittelwert auf.

Die Elternmitwirkung organisiert die Schule mit einem Forum, zu dem alle Eltern gehören, und einem daraus gewählten Elternrat mit drei bis sieben Mitgliedern. Der Elternrat unterstützt die Schule an verschiedenen Anlässen (z. B. Binzholz-Fest), sorgt für die Durchführung des Elternforums und organisiert die Veranstaltungen der Elternbildung (z. B. Vorträge zu Suchtprävention und Pubertät). Letzteres wird

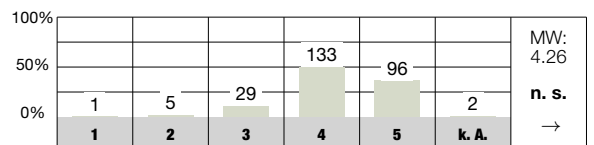
Interviews zufolge auf Ebene Schule Wald im Moment umstrukturiert und in Zukunft übergeordnet geleitet. Aktuell ist der Elternrat demnach vorwiegend eventorientiert eingebunden; zudem sind deren Mitglieder stets an die Schulentwicklungsstage eingeladen.

Gemäss schriftlicher Befragung sehen sich die meisten Eltern gut oder sehr gut über Lerninhalte und Ziele des Unterrichts ihres Kindes informiert; die Lehrpersonen bewerten ihre Praxis allerdings kritischer (ELT/LP P ZME07; vgl. auch Liniendiagramm). Vorgaben der Schulführung bestehen diesbezüglich keine. Dementsprechend bestehen von Klasse zu Klasse relativ grosse qualitative Unterschiede: Teilweise sind die Eltern regelmässig oder in Quintalsbriefen umfassend über die zu erwerbenden Kompetenzen sowie Inhalte in allen Fächern informiert. Bei anderen Klassenlehrpersonen erhalten die Eltern lediglich am Elternabend einen groben Fächerüberblick oder Ausführungen während des Eltern-Kind-Gesprächs.

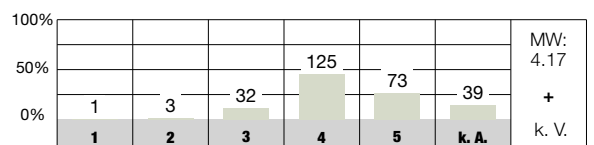
Über diverse Kommunikationskanäle pflegen die Lehr- und Fachpersonen den kindbezogenen Dialog mit den Erziehungsberechtigten (z. B. digitale Plattform, Telefon, persönlicher Kontakt). Die Eltern erhalten oft Einsicht in die verschiedenen Arbeiten ihres Kindes (z. B. Wochenpläne, Tests, Projektresultate und Bastelarbeiten) und erachten sich gut über dessen Fortschritte und Lernschwierigkeiten informiert. In der sonderpädagogischen Förderung und sozialpädagogischen Begleitung weisen Interviews auf einen besonders gezielten Einbezug der Eltern (z. B. mit speziellen Unterstützungsangeboten) hin.



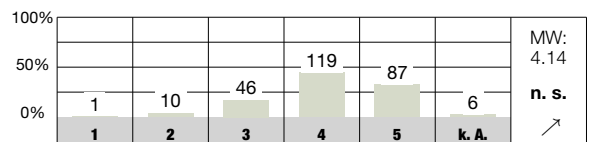
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT P ZME01]



Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik. [ELT P ZME03]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. [ELT P ZME10]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

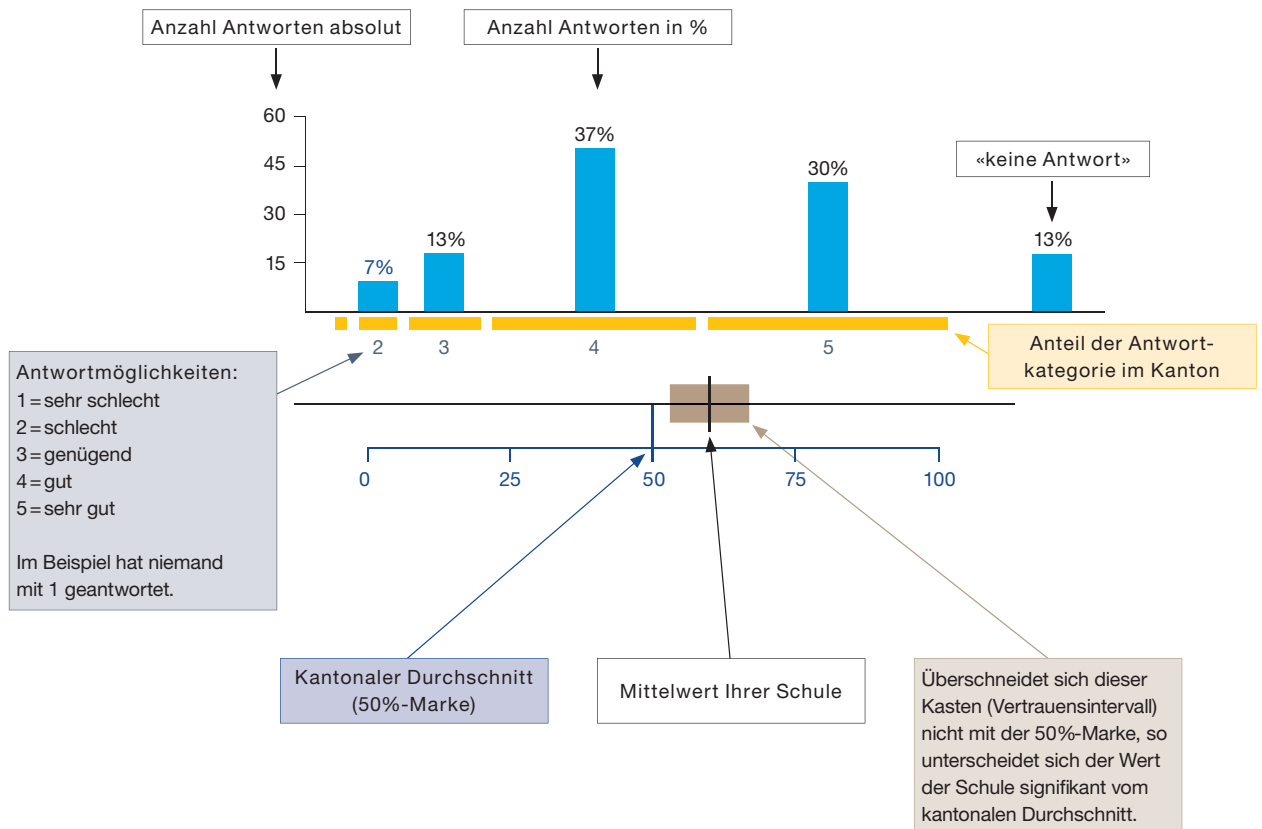
- » Sabine Zaugg
- » Viviane Müller
- » Sarita Keller
- » Rebekka Pfister

Kontaktpersonen der Schule

- » Larissa Dollenmeier (Schulleitung)
- » Petra Mächler (Schulleitung)
- » Ernst Eichmüller (Leitung Bildung)
- » Franziska Heusser (Schulpflegepräsidentin)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Binzholz, Wald, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 99**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	87%	4.26	-	↘	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	55%	3.63	n. s.	↗	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	67%	4.05	-	↘	4.54
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	87%	4.28	+	k. V.	4.47
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	51%	3.68	-	k. V.	4.30
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	61%	3.77	-	k. V.	4.44



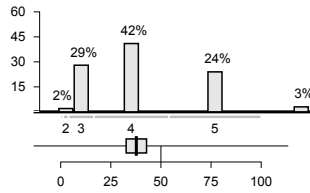
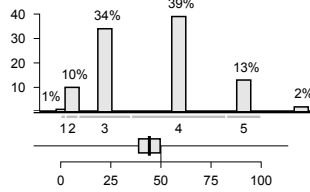
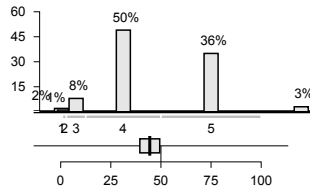
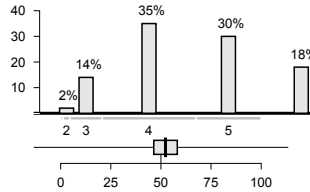
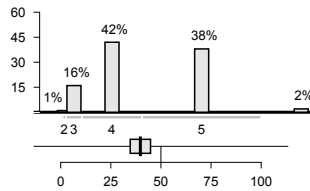
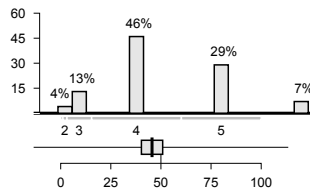
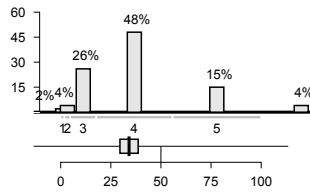
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	73%	4.07	-	↘	4.53
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	65%	3.83	n. s.	k. V.	4.34
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	80%	4.36	-	→	4.73
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	70%	4.17	n. s.	→	4.54

Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	78%	4.35	-	↘	4.73

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		0	81%	4.31	-	k. V.	4.76	
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		0	70%	4.26	-	k. V.	4.71	
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		0	72%	4.09	-	k. V.	4.52	
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	75%	4.26	-	→	4.71	
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	74%	4.14	-	k. V.	4.52	
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	82%	4.32	n. s.	→	4.62	
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		1	68%	4.13	n. s.	→	4.55	



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		1	66%	4.06	-	✓	4.65
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.		0	53%	3.60	-	k. V.	4.10
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		1	86%	4.30	-	✓	4.67
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		0	66%	4.21	n. s.	k. V.	4.40
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.		0	81%	4.32	-	k. V.	4.79
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.		0	76%	4.18	n. s.	k. V.	4.55
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.		0	64%	3.90	-	k. V.	4.62



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	61%	3.91	-	k. V.	4.35

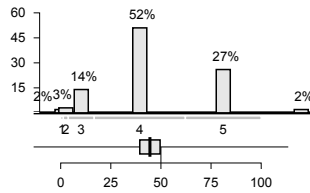
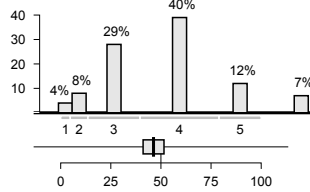
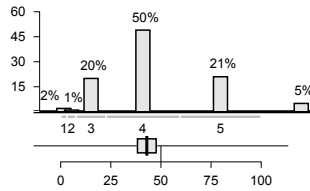
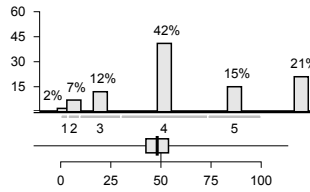
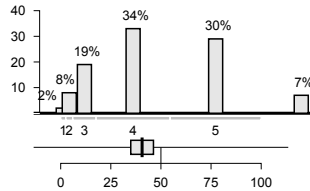
Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	77%	4.26	n. s.	k. V.	4.53
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	63%	3.92	n. s.	k. V.	4.22
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	82%	4.36	n. s.	→	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	81%	4.28	n. s.	k. V.	4.55



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	72%	4.06	-	→	4.51
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	55%	3.82	-	k. V.	4.24
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			1	76%	4.12	-	→	4.58

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			1	56%	3.81	-	↘	4.44
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			1	62%	4.07	-	↘	4.60

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			1	79%	4.12	-	↘	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			1	52%	3.60	n. s.	k. V.	4.09
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			1	71%	4.05	-	→	4.51
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			1	57%	3.89	n. s.	k. V.	4.27
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			1	63%	4.11	-	↘	4.59



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	83%	4.38	-	k. V.	4.77
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	73%	4.22	-	k. V.	4.64
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	55%	3.92	-	k. V.	4.54

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			1	51%	3.50	n. s.	↘	4.01



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Binzholz, Wald, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 283**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			8	91%	4.37	n. s.	→	4.60
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			13	90%	4.33	n. s.	k. V.	4.51
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			7	71%	4.03	n. s.	↗	4.23
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			6	91%	4.42	+	k. V.	4.55
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			10	63%	3.99	n. s.	k. V.	4.25
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			10	71%	4.04	n. s.	k. V.	4.25



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			9	64%	4.05	n. s.	→	4.32
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			7	80%	4.21	n. s.	↗	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			8	86%	4.24	n. s.	k. V.	4.42
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			7	75%	4.18	+	k. V.	4.34

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			8	87%	4.22	n. s.	↗	4.49



Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			12	89%	4.37	n. s.	→	4.58
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			16	91%	4.38	n. s.	→	4.57
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			12	79%	4.28	-	k. V.	4.58
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			13	81%	4.27	n. s.	↗	4.44
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			14	88%	4.38	n. s.	↗	4.55
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			11	69%	3.96	n. s.	k. V.	4.25
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			17	86%	4.32	n. s.	k. V.	4.51

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			13	82%	4.26	+	↗	4.38
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			13	81%	4.15	n. s.	↗	4.30
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			15	77%	4.16	n. s.	k. V.	4.33
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			12	76%	4.19	n. s.	↗	4.35

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			9	81%	4.09	n. s.	k. V.	4.26

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			6	85%	4.26	n. s.	↗	4.40
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			9	83%	4.21	+	↗	4.26
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			13	73%	4.28	+	↗	4.36

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			8	60%	4.13	+	k. V.	4.31
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			14	45%	4.00	n. s.	k. V.	4.24



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			8	91%	4.33	n. s.	↗	4.52

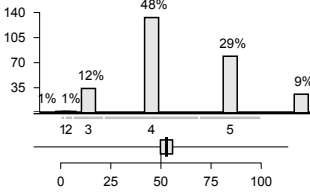
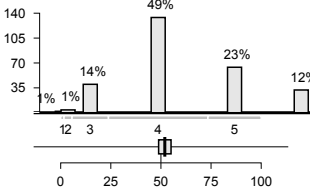
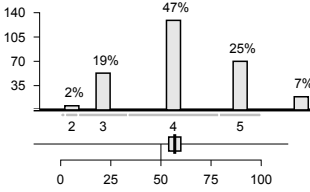
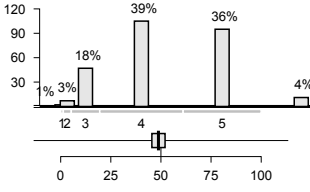
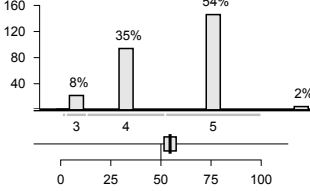
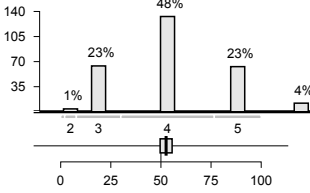
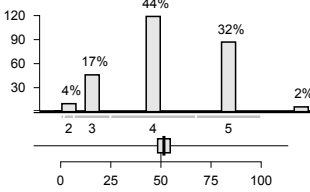
Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			14	71%	4.09	+	↗	4.27

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			12	87%	4.20	+	→	4.42



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			18	78%	4.15	+	k. V.	4.35
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			19	53%	3.72	+	k. V.	4.01

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			17	86%	4.26	n. s.	→	4.44
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			5	88%	4.37	n. s.	→	4.55
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			10	73%	4.17	+	k. V.	4.34

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		7	77%	4.19	n. s.	→	4.40
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		7	72%	4.09	n. s.	↘	4.34
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		6	72%	4.02	+	k. V.	4.21
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		16	75%	4.21	n. s.	k. V.	4.49
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		15	90%	4.50	+	k. V.	4.59
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		7	71%	3.98	n. s.	k. V.	4.29
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		14	77%	4.14	n. s.	↗	4.34



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			13	73%	4.10	n. s.	k. V.	4.31
				<p>Detailed description: A bar chart with a y-axis from 0 to 120 and an x-axis from 0 to 100. The x-axis has labels 2, 3, 4, 5. The bars represent percentages: 3% for '2', 21% for '3', 40% for '4', 33% for '5', and 3% for '1'. A small box on the x-axis indicates the mean value is 4.10.</p>					
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			8	92%	4.48	n. s.	k. V.	4.61
				<p>Detailed description: A bar chart with a y-axis from 0 to 160 and an x-axis from 0 to 100. The x-axis has labels 2, 3, 4, 5. The bars represent percentages: 1% for '2', 7% for '3', 40% for '4', 52% for '5', and 0% for '1'. A small box on the x-axis indicates the mean value is 4.48.</p>					

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			7	89%	4.24	+	k. V.	4.37
				<p>Detailed description: A bar chart with a y-axis from 0 to 160 and an x-axis from 0 to 100. The x-axis has labels 1, 3, 4, 5. The bars represent percentages: 1% for '1', 9% for '3', 56% for '4', 33% for '5', and 0% for '2'. A small box on the x-axis indicates the mean value is 4.24.</p>					



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Binzholz, Wald, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 35**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	97%	4.59	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	97%	4.26	→
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	74%	4.12	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	77%	4.19	→
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	83%	4.24	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	66%	4.09	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	66%	3.92	→
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	94%	4.33	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	97%	4.59	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	83%	4.21	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	83%	4.41	→

Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	91%	4.25	→
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	83%	4.17	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	83%	4.38	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	69%	3.96	→
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	57%	3.62	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	91%	4.22	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	66%	4.00	→
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	54%	3.72	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	77%	4.30	→
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	71%	3.75	↘
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	97%	4.24	↘



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	0	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	71%	3.80	k. V.

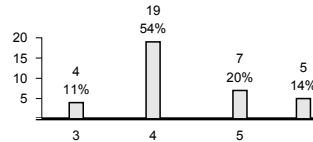
Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	43%	3.65	↗
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	63%	3.95	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	69%	4.00	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			0	49%	3.74	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.			0	20%	3.23	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.			0	31%	3.29	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>2</td><td>7</td><td>11</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>6%</td><td>20%</td><td>31%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	Count	2	2	7	11	Percentage	6%	6%	20%	31%	0	31%	3.39	k. V.			
Rating	1	2	3	4																				
Count	2	2	7	11																				
Percentage	6%	6%	20%	31%																				
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>6</td><td>16</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>17%</td><td>46%</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	6	16	5	Percentage	17%	46%	14%	0	60%	3.95	k. V.						
Rating	3	4	5																					
Count	6	16	5																					
Percentage	17%	46%	14%																					
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>3</td><td>16</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>9%</td><td>46%</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	3	16	5	Percentage	9%	46%	14%	0	60%	4.10	k. V.						
Rating	3	4	5																					
Count	3	16	5																					
Percentage	9%	46%	14%																					
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>2</td><td>1</td><td>13</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>3%</td><td>6%</td><td>37%</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	1	2	1	13	6	Percentage	3%	3%	6%	37%	17%	0	54%	4.11	↗
Rating	1	2	3	4	5																			
Count	1	2	1	13	6																			
Percentage	3%	3%	6%	37%	17%																			
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>2</td><td>24</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>6%</td><td>69%</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	2	24	6	Percentage	3%	6%	69%	17%	0	86%	4.10	↘			
Rating	2	3	4	5																				
Count	1	2	24	6																				
Percentage	3%	6%	69%	17%																				
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>4</td><td>17</td><td>12</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>11%</td><td>49%</td><td>34%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	4	17	12	Percentage	11%	49%	34%	0	83%	4.28	→						
Rating	3	4	5																					
Count	4	17	12																					
Percentage	11%	49%	34%																					
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>9</td><td>15</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>26%</td><td>43%</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	9	15	5	Percentage	3%	26%	43%	14%	0	57%	3.79	k. V.			
Rating	2	3	4	5																				
Count	1	9	15	5																				
Percentage	3%	26%	43%	14%																				
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>4</td><td>12</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>11%</td><td>34%</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	4	12	6	Percentage	11%	34%	17%	0	51%	4.11	↘						
Rating	3	4	5																					
Count	4	12	6																					
Percentage	11%	34%	17%																					
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>4</td><td>13</td><td>3</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>11%</td><td>37%</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	4	13	3	Percentage	3%	11%	37%	9%	0	46%	3.88	↘			
Rating	2	3	4	5																				
Count	1	4	13	3																				
Percentage	3%	11%	37%	9%																				

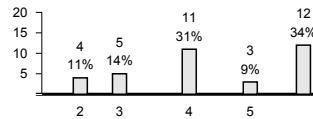
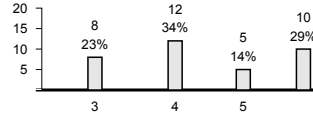
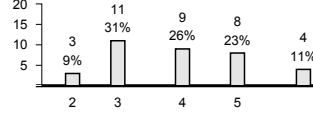
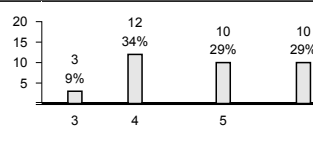
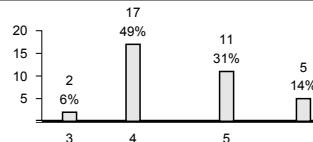
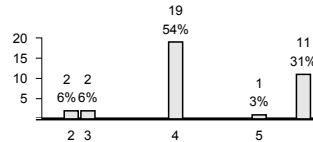
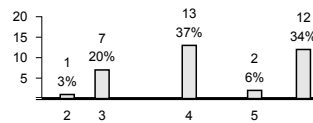


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	74%	4.12	↘



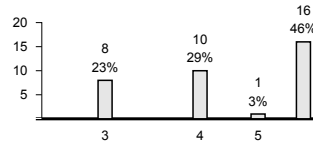
Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	43%	3.70	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	57%	3.86	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	80%	4.32	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	63%	4.32	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	49%	3.70	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	49%	3.85	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	40%	3.63	k. V.



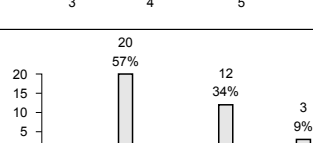
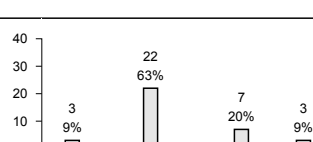
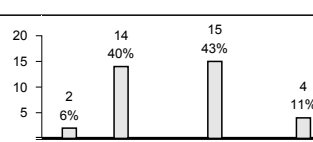
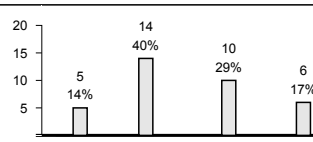
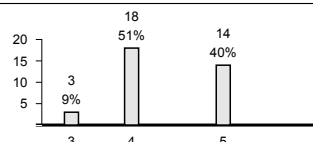
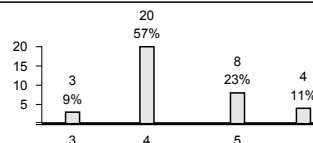


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	31%	3.61	k. V.



Zusammenarbeit im Schulteam

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	80%	4.18	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	91%	4.34	→
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			0	69%	4.21	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			0	83%	4.45	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	83%	4.14	→
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.			0	91%	4.38	→





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	7	20%	4	16	46%	5	10	29%	2	2	6%	0	74%	4.12	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	20%																						
4	16	46%																						
5	10	29%																						
2	2	6%																						
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>34%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	14%	4	16	46%	5	12	34%	2	2	6%	0	80%	4.25	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	14%																						
4	16	46%																						
5	12	34%																						
2	2	6%																						
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>34%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	16	46%	5	12	34%	2	3	9%	0	80%	4.29	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	11%																						
4	16	46%																						
5	12	34%																						
2	3	9%																						
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>54%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>26%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	19	54%	5	9	26%	2	3	9%	0	80%	4.18	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	11%																						
4	19	54%																						
5	9	26%																						
2	3	9%																						
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>40%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	17	49%	5	14	40%	2	1	3%	0	89%	4.35	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	9%																						
4	17	49%																						
5	14	40%																						
2	1	3%																						
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr> <tr><td>2</td><td>5</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	20	57%	5	10	29%	2	5	14%	0	86%	4.33	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
4	20	57%																						
5	10	29%																						
2	5	14%																						
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>23</td><td>66%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	23	66%	5	4	11%	2	4	11%	0	77%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	11%																						
4	23	66%																						
5	4	11%																						
2	4	11%																						
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>23%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	11%	4	16	46%	5	8	23%	6	6	17%	0	69%	4.13	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	4	11%																						
4	16	46%																						
5	8	23%																						
6	6	17%																						
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>54%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>17%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	7	20%	4	19	54%	5	6	17%	2	3	9%	0	71%	3.96	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	20%																						
4	19	54%																						
5	6	17%																						
2	3	9%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	80%	4.07	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	71%	3.86	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	91%	4.47	↗

Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			0	80%	4.46	→
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	83%	4.45	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		0	71%	4.32	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	71%	3.93	→
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	83%	4.28	→
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	77%	4.19	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	86%	4.30	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	74%	4.08	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	80%	4.14	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	77%	4.07	→
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	69%	4.08	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			0	74%	4.00	↘
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			0	63%	3.81	↘
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			0	86%	4.13	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	83%	4.41	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	86%	4.40	→



Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	77%	4.33	→
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	77%	4.26	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	80%	4.32	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			0	77%	4.11	→
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			0	60%	3.91	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			0	60%	4.00	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			0	60%	4.00	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			0	49%	3.58	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			0	49%	3.65	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	54%	3.95	↘
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	80%	4.14	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			0	71%	4.24	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			0	89%	4.16	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	60%	3.91	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	69%	4.04	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			0	83%	4.24	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	60%	3.88	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	71%	3.93	↘
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	77%	4.07	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	91%	4.28	k. V.

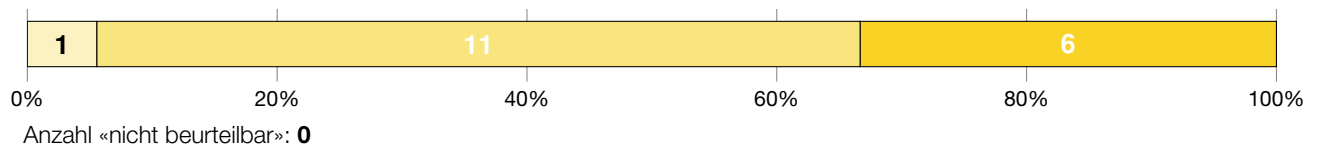
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	86%	4.13	→

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

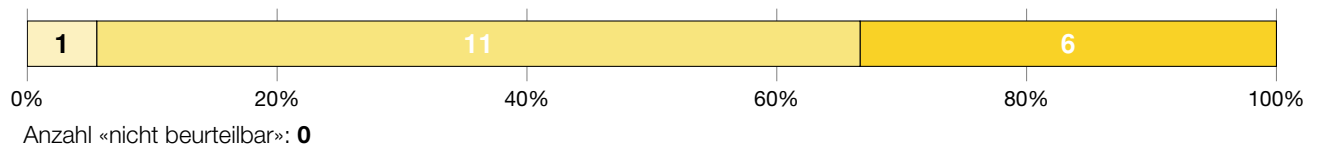
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



Antwortmöglichkeiten

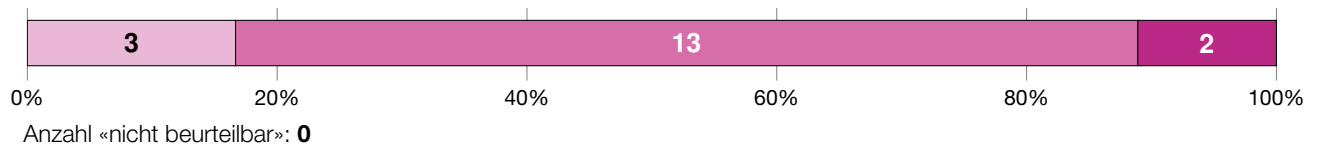
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

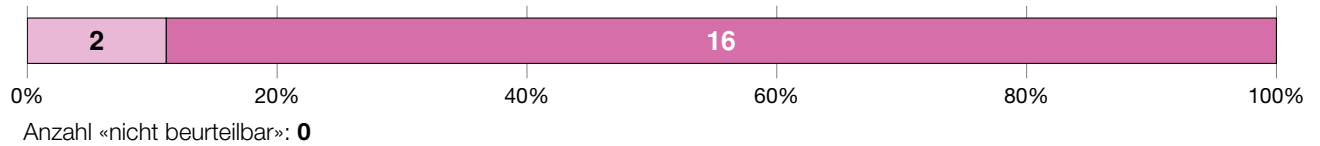
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



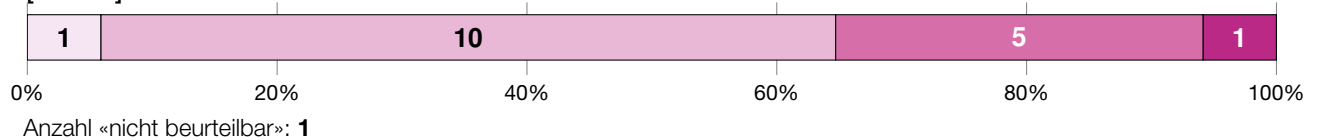
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

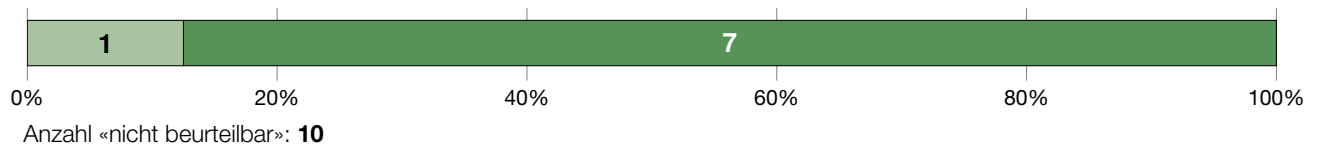
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]



Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

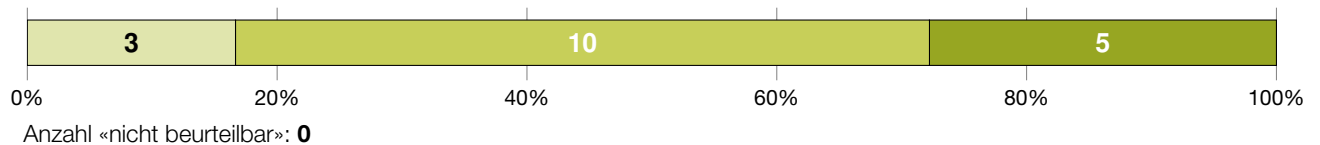
Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>